

# Medieninformation

Landesamt für Archäologie Sachsen

**Ihr Ansprechpartner**  
Dr. Christoph Heiermann

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 8926 603

info@lfa.sachsen.de\*

18.08.2016

## Einladung zum »Tag des offenen Denkmals« beim Landesamt für Archäologie Sachsen, 11.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesamt für Archäologie Sachsen lädt Sie herzlich ein, am »Tag des offenen Denkmals« am 11.09. ausgewählte Ausgrabungen, archäologische Denkmale und das smac in Chemnitz zu besuchen. Die folgenden Stationen haben wir im Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Archäologische Ausgrabungen im ehemaligen Franziskanerkloster Annaberg

Klosterstraße 12

09456 Annaberg-Buchholz

Geöffnet 11:00 – 16:00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde

Im Areal des ehemaligen Franziskanerklosters werden vor dem Neubau des Finanzamtes Ausgrabungen durchgeführt. Das Kloster wurde 1502 gegründet und bereits 1540 wieder aufgehoben. Danach dienten die Gebäude u.a. kurzzeitig als Münzstätte. Später verfielen sie und brannten nieder. Reste des Kirchenchores sind obertägig erhalten. Da von wenigen Ausnahmen abgesehen keine Überbauung stattfand, stießen die Archäologen noch auf zahlreiche gut erhaltene klosterzeitliche Mauern und große Mengen von Keramik aus der Zeit der Münzstätte.

- Führung hinter die Kulissen des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz – smac

09111 Chemnitz

Stefan-Heym-Platz 1

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr

**Hausanschrift:**  
**Landesamt für Archäologie  
Sachsen**

Zur Wetterwarte 7  
01109 Dresden

[www.lfa.sachsen.de](http://www.lfa.sachsen.de)

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

Führungen um 15:00 und 16:30 Uhr

Seit Mai 2014 befindet sich das Museum im ehemaligen Kaufhaus Schocken. Nicht nur die ungewöhnliche Konversion vom Kaufhaus zum Museum beeindruckt. Auch der Blick hinter die Kulissen des Museums eröffnet Besuchern neue Einsichten in den Alltag eines modernen Kulturbetriebs.

- Brunnen der Jungsteinzeit aus dem Tagebau Vereinigtes Schleenhain

04536 Groitzsch

B 176 1 - Gewerbegebiet Großstolpen West – bitte Hinweisschilder beachten

Geöffnet von 10:00 – 15:00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde

Ein 2014 im Tagebauvorfeld Peres entdeckter jungsteinzeitlicher Brunnen von ca. 5200-5100 v. Chr. wird in einer Gewerbehalle in Großstolpen unter Laborbedingungen ausgegraben. Der aus Bohlen in Blockbauweise ausgeführte Brunnenkasten zählt zu den ältesten Holzbauwerken Europas. Fachleute erklären vor Ort die sehr kleinteilige Freilegung. Eine Begleitausstellung informiert über die Jungsteinzeit in Sachsen und Europa sowie über die Brunnenfunde.

- Archäologische Ausgrabungen auf Schloss Lichtenstein

09350 Lichtenstein

Schlossallee 1

Geöffnet von 10:00 – 15:00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde

Die Spornburg aus dem 13. Jh. wurde nach Zerstörungen im 17. Jh. wieder aufgebaut, mit baulichen Veränderungen bis in das 20. Jh. Derzeit finden im Vorfeld einer Komplettsanierung des Schlosses umfangreiche archäologische Grabungen im Schlosshof statt. Dabei wurden das Fundament des Bergfrieds und weiterer Gebäudereste der früheren Anlage freigelegt.

- Bronzezeitlicher Siedlungsplatz und mittelalterlicher Pechofen im Braunkohletagebau Nochten in Trebendorf

02959 Trebendorf

Treffpunkt an der K8476 zwischen Weißwasser und Trebendorf – bitte Hinweisschilder beachten

Geöffnet von 10:00 – 15:00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde

Die archäologische Grabungen im Vorfeld des Braunkohletagebaus Nochten führen zu immer neuen Entdeckungen. Ein altes Quellgebiet zwischen Weißwasser und Trebendorf bot hervorragende Bedingungen, die bronzezeitliche Menschen zur Errichtung einer Siedlung nutzten. Aber auch

gut 2000 Jahre später wurde das Wasser von mittelalterlichen Pechbrennern genutzt, die dort ebenfalls ihre Spuren hinterlassen haben.

Vom Treffpunkt an der Tiergartenstraße (K8476) geht es in Begleitung zu Fuß zur archäologischen Ausgrabungsstätte, wo die Wissenschaftler Funde und Befunde erläutern.

- Der Zschaitzer Burgberg

04720 Zschaitz-Ottewig

Treffpunkt: Parkplatz am Fuß des Zschaitzer Burgberges (Spielplatz)

Von 13:00 – 17:00 Uhr Führungen zu jeder vollen Stunde

Die vor- und frühgeschichtliche Anlage des Zschaitzer Burgberges liegt auf einem markanten Bergsporn über dem Jahnatal. An den Schmalstellen des Plateaus sind mehrere Abschnittswälle unterschiedlich gut erhalten. Die 6 ha große Burganlage wurde vor 4 Jahren in eine Ökokontofläche umgewandelt und damit dauerhaft unter Schutz gestellt. Die Kinder der Hortgruppe »Freche Stifte« der Kindertagesstätte Zschaitz-Ottewig haben das Denkmal im Rahmen des Programms »Pegasus – Schule adoptieren Denkmale« in ihrer Obhut genommen und beschildert. Sie werden am Tag des Offenen Denkmals selbst Führungen über »ihr« Denkmal übernehmen.

Unsere Gäste bitten wir, zu Ihrer eigenen Sicherheit den Hinweisen unseres Personals zu folgen sowie abgesperrte Areale nicht zu betreten. Beim Besuch von Ausgrabungen und archäologischen Denkmälern sind festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Die Führungen sind kostenfrei.

Bitte beachten Sie auch mögliche Programmänderungen auf unserer Internetseite: <http://www.archaeologie.sachsen.de/6115.htm>

### **Medien:**

Foto: Drohnenbild der Ausgrabungen im ehemaligen Franziskanerkloster Annaberg